



Holz in Holz – der dreieckige Treppenaufgang, präzise eingefügt in die gleichförmige Außenwand des Kirchturms

Holzbaupreis für Kirchturm

Architekturbüro A³ ausgezeichnet

Ein „Fingerzeig des Himmels“ wurde er von Pfarrer Rolf Paschke genannt, als er im vorigen September geweiht wurde: der neue Kirchturm von St. Georg in Bleibach. Schon von weitem sichtbar steht er am Talkreuz von Simonswald und mittlerem Elztal und ragt dort aus dem Ort heraus. Der Turm ist das Werk des örtlichen Architekten Klaus Wehrle und seines Teams vom Architekturbüro A³. Vor zwei Jahren im Oktober 2020 wurde er fertiggestellt. Und schon jetzt hat es für das Bauwerk fünf Auszeichnungen gegeben. Die jüngste und wichtigste erhielt sein Erbauer in diesem Juli. Unter 111 Einreichungen wurde der Bleibacher Kirchturm als einer der drei Hauptpreisträger mit dem Holzbaupreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Den Holzbaupreis vergibt das Landesministerium für ländlichen Raum schon seit 1979 nur alle drei Jahre. Er genießt deshalb in Fachkreisen und bundesweit hohe Beachtung. Dies umso mehr, als bei dieser 14. Vergabe auch die Landesarchitektenkammer beteiligt war. Ausgezeichnet werden jeweils „herausragende Bauten, Gebäudekonzepte und zukunftsweisende

Innovationen, die sich intensiv mit Holz als nachhaltigem Baustoff befasst haben.“ Landesminister Peter Hauk bescheinigte dieses Mal allen 14 Nominierungen „überzeugende Denkanstöße für ein klimagerechtes Bauen“. Im Falle des Preisträgers aus dem Elztal würdigte die Jury insbesondere die fast ausschließliche, „konsequente Verwendung von heimischem Weißtannenh Holz“ und die „schlanke, dreieckige Form des Holzturms“, der „in hervorragender Weise auf die dynamischen Belastungen“ durch das Geläut reagiert. „Der Kirchturm von Bleibach zeigt das große konstruktive und architektonische Potential heimischer Hölzer für die Gestaltung von Sakralbauten wie auch von Ingenieurbauwerken auf“, heißt es darin abschließend.

Architekt Wehrle freute sich gerade über diese Anerkennung. Denn auch er sieht in dem Turm eine gelungene „Mischung aus Architektur und Ingenieurskunst. Die statische Bewältigung der starken Windlasten im Tal und der Glockenschwingungen einerseits und die Achtung auf Ästhetik sowie Einfügung einfacher baulicher Detaillösungen andererseits machten ihn zu einem besonderen Objekt“, so Wehrle.

ban

Vier Glocken in Holz gefasst

Der Kirchturm von St. Georg in Bleibach / Dreieck als Grundriss / Stabilität, Ästhetik und Funktionsvielfalt

Der neue Kirchturm Bleibachs wurde fast 50 Jahre nach dem Neubau von St. Georg errichtet und mit ihm zu einem harmonischen Ensemble verbunden. Wie schon das Kirchenschiff, das eine dreieckige Grundform hat und eigentlich ein Zelt darstellt, wurde auch der Turm konzipiert. Der 33 Meter hohe, freistehende Campanile erhielt in seinem Grundriss die Form eines gleichseitigen Dreiecks.

Mit dem gotischen Chor aus dem Jahr 1514 und dem modernen Kirchenbau von 1977 bildet er damit eine architektonische Einheit, bei der seine fallenden Linien bis in den steilen Turmhelm übernommen wurden. „Dieser spiegelt so auch die Talflanken im Hintergrund wider und fügt sich ideal in die Landschaft an“, beschreibt Architekt Klaus Wehrle seine Konzeption. Zugleich trägt der neue Turm aber auch eine religiöse Symbolik in sich. Denn das gleichseitige Dreieck gilt im christlichen Glauben seit Jahrhunderten als Zeichen für die göttliche Trinität. „Kirche und Turm stehen nun für die Dreifaltigkeit und mit der Zeltform für das pilgernde Gottesvolk in der Zeit“, umschrieb dies Pfarrer Rolf Paschke, als das hohe Bauwerk 2020 nach acht Monaten Bauzeit fertig war.

Der Neubau war damals dringend notwendig geworden. Nachdem der alte Turm 1977 abgerissen worden war, war das Geläut provisorisch über dem Chor untergebracht

worden. Dessen Gewicht und die Schwingungen hatten das historische Gewölbe angegriffen. Die niedrige Aufhängung der Glocken hemmte die Schallausbreitung, was nun beseitigt ist. Der neue Glockenturm ist in seiner Bausubstanz etwas Besonderes. Seine komplette Konstruktion ist aus Holz.

Der Turmaufbau gliedert sich in drei Teile. In seinem Schaft führen 60 Stufen auf eine Aussichtsebene in 15 Meter Höhe. Darüber befindet sich die sechs Meter hohe Glockenstube; vertikal aufgefächerte Lamellen an der Fassade sorgen dort jetzt für eine gelenkte Ausrichtung des Schalls. Durch die Form des Turms wird auch das natürliche Licht optimal einbezogen. Aufgrund seiner drei Seiten steht meist nur eine Fassade in der Sonne. Damit wird die Tageszeit an der Hülle ablesbar. Und senkrecht eingelassene Belichtungsschlitze sorgen auch für eine gleichmäßige Verbreitung des Lichts im Inneren des Turms. Auf der Plattform lassen sich Wände über Holzschiebeläden öffnen. Für Turmbesucher bieten sich dabei weite Ausblicke in die umliegenden Täler. Im Turmhelm sind auf mehreren Ebenen auch Brut- und Nistplätze für Vögel und heimische Fledermausarten freigehalten. Der Turm erfüllt damit gleich mehrere Funktionen; und er steht auch für nachhaltigen Holzbau. Seine Wände, der Treppenaufgang und die zwölf Zwischenpodeste sind alle aus heimischer Weißtanne



Offene Schiebeläden auf der Plattform bieten weiten Ausblick.



Kirchturm und Georgs-Kirche in ihrer Zeltform bilden eine architektonisch abgestimmte Einheit. OLIVER KERN, N. BAYER

gefertigt. Sie wurden mit entsprechenden Kreuzlagentafeln aufgebaut. Das Bauwerk besteht so fast vollständig aus nachwachsendem Material aus der Region.

Innovativ an dem Turm sind seine Fassadenverkleidung und die Dachhaut. Für sie wurde ausschließlich acetyliertes Accoya-Holz verwendet, das sich besonders für den Außenbereich eignet. Dieses kiefernartige Holz, ebenfalls aus nachhaltiger Forstwirtschaft, zeichnet sich durch seine natürliche Beschaffenheit aus, verspreche Farbtreue und weise hohe Dauerhaftigkeit und Schädlingsresistenz auf. Architekt Wehrle hält es deshalb für zukunftsträchtig. Aus demselben Material wurden auch die Lamellen und Schiebeläden gefertigt. „Sie treten leicht heraus oder

schneiden sich ein, was der Fassade zusätzliche Spannung verleiht“, so der Einreichungsbericht zum Preiswettbewerb, „Innovation auch als Beitrag zur Gebäudeästhetik“.

Große Handwerkskunst verrät schließlich der Treppenaufgang, ein Werk des Simonswälder Holzbaubetriebs Baumer. „Rohbau war hier gleich Ausbau“, sagt Wehrle und verweist auf die dazu nötige Präzisionsarbeit. Auch dafür hat der Turm noch Preise erhalten: 2020 gleich zweimal den Iconic Award für mutige Materialwahl und Formgebung. Und im September in Freiburg den Hugo-Häring-Preis, ausgelobt vom Bund Deutscher Architekten. Auch in einer Ausstellung des Deutschen Architekturmuseums wurde der Turm aus Bleibach als gelungenes Beispiel vorgestellt.

ban

INGENIEURBÜRO
WIRTH | HAKER

TRAGWERKSPLANUNG
BAUWERKSERHALTUNG
HOLZBAUPLANUNG

Marie-Curie-Str. 1 · 79100 Freiburg
www.ing-wh.de

Geoconsult Ruppenthal GmbH
Büro für angewandte Geologie

- Baugrunduntersuchungen und Ingenieurgeologie
- Altlastenbearbeitung und Umweltgeologie
- Hydrogeologie
- Geothermie

Ellen-Gottlieb-Straße 15
79106 Freiburg
Fon: 0761 - 611 66 67-0
info@geoconsult-ruppenthal.de
www.geoconsult-ruppenthal.de

accoya

HOLZ FÜR HÖCHSTLEISTUNG UND NACHHALTIGKEIT

Fenster und Fassade für den Kirchturm St. Georg in Bleibach wurden aus Accoya Holz gefertigt.

0761 511 3828 verkauf@accoya.com



...echt gut in Holz.

BAUMER
Holzbau

79263 Simonswald · Tel.: 0 76 83 / 2 75
www.baumer-holzbau.de

IHR SPEZIALIST IN ALLEN BAUFragen

KB
KARL BURGER

KARL BURGER GMBH
HOCH-, TIEF- UND HOLZBAU

ADALBERT-STIFTER-STR. 2 · 79183 WALDKIRCH · WWW.KARL-BURGER.DE

Wir freuen uns über den
Holzbaupreis
Baden-Württemberg 2022
und bedanken uns
bei unseren Partnerfirmen.

VERMESSUNGSBÜRO MARKSTEIN
ÖFFENTLICH BESTELLTE VERMESSUNGSINGENIEURE

Ihr Partner im Bereich der Bau- und Grundstücksvermessung

In den Fischermatten 3/2
79312 Emmendingen
Tel.: 07641-9100-0
Fax: 07641-9100-40
E-Mail: info@hp-markstein.de

www.hp-markstein.de



WerkGruppe 1
Holding GmbH

Architektur.

Wir bauen für Sie:
kostengünstig. effizient. nachhaltig.

www.architektur3.de

Am Stollen 18,
79261 Gutach i. Brsg.
Tel.: +49 (0) 7685.9104-0
Fax +49 (0) 7685.9104-40